

GEMEINSAME PRESSEMITTEILUNG

Bundesindustrieverband Technische Gebäudeausrüstung e.V. (BTGA)
Fachverband Gebäude-Klima e.V. (FGK)
Herstellerverband Raumluftechnische Geräte e.V. (RLT-Herstellerverband)

„Politik fragt Wirtschaft“

ENERGY TALK der TGA-Verbände

Berlin, 20.04.2018 – Politiker und Fachleute der Technischen Gebäudeausrüstung (TGA) tauschten sich in Berlin über Probleme und Lösungen im Bereich der Energieeffizienz von Gebäuden aus. Anstelle einer klassischen Podiumsdiskussion wurde auch in diesem Jahr erfolgreich das Format des ENERGY TALKS angewendet: Politiker befragen Experten aus der Wirtschaft. Die Bundestagsabgeordneten Marie-Luise Dött (CDU), Timon Gremmels (SPD) und Dr. Julia Verlinden (Bündnis 90/Die Grünen) folgten der Einladung des Bundesindustrieverbands Technische Gebäudeausrüstung e.V. (BTGA), des Fachverbands Gebäude-Klima e.V. (FGK) und des Herstellerverbands Raumluftechnische Geräte e.V. (RLT-Herstellerverband) in die Berliner Vertretung des Landes Baden-Württemberg. Als Experten standen Repräsentanten der drei TGA-Verbände Rede und Antwort: Hermann Sperber, Präsident des BTGA, Professor Dr.-Ing. Christoph Kaup, Vorsitzender des FGK, und Andreas von Thun, RLT-Herstellerverband. Moderiert wurde der ENERGY TALK von Günther Mertz, dem Geschäftsführer der drei Verbände.

Die Abgeordneten erkundigten sich nach den neuesten Entwicklungen im Bereich der TGA und welche Möglichkeiten sich daraus ergeben. Parteiübergreifend gaben die fragenden Abgeordneten zu erkennen, dass der Gesetzgeber schnellstmöglich das Energieeinsparrecht zusammenführen und den Niedrigstenergiehaus-Standard definieren sollte.

Die umwelt- und baupolitische Sprecherin der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Marie-Luise Dött, sprach sich dafür aus, in Deutschland einen CO₂-Preis einzuführen – wenn er „ordentlich gemacht ist“. Dieser müsste mit dem marktwirtschaftlichen Instrument des europäischen Emissionshandels abgestimmt werden; Industrieunternehmen dürften nicht doppelt belastet werden. Auf ihre Frage, ob die Wirtschaft für die Methode „Building Information Modeling (BIM)“ bereit sei, antwortete Andreas von Thun: „Die Unternehmen und die Verbände gehen bei BIM voran.“ Er äußerte den Wunsch der Industrie, dass die öffentliche Hand auch bei der Digitalisierung der Bauprozesse eine Vorreiterrolle einnehmen sollte.

Dr. Julia Verlinden, Sprecherin für Energiepolitik der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, forderte die Vertreter der Regierungskoalition auf, in einem zukünftigen Gebäudeenergiegesetz Anforderungen festzulegen, mit denen die Klimaschutzziele auch wirklich zu erreichen wären. Dies könne aus ihrer Sicht nur mit einem Instrumentenmix

gelingen: „Wenn wir mit einem Gebäudeenergiegesetz Vereinfachung und Verschlan­kung erreichen wollen, dann müssen wir auch die Ausnahmeregelungen abschaffen.“ In den Antworten der Fachleute wies Hermann Sperber darauf hin, dass die TGA-Branche den Entwurf eines Gebäudeenergiegesetzes im Januar 2017 grundsätzlich begrüßt und unterstützt habe: „Wir wollen ein Gebäudeenergiegesetz, das die rechtlichen Regelungen zusammenführt und vereinfacht.“

Timon Gremmels, Berichterstatter für die Themen Energieeffizienz/Wärme der SPD-Bundestagsfraktion, wollte wissen, was die Politik tun kann, um die Wirtschaft bei ihren Anstrengungen für mehr Gebäudeenergieeffizienz zu unterstützen. Professor Kaup sagte: „Wir wollen effizient bauen und qualitativ hochwertige Produkte auf den Markt bringen.“ Dazu sei ein ordnungspolitischer Rahmen notwendig, in dem auch die Wirtschaftlichkeit eine wichtige Rolle spielt. Außerdem forderte er die Politik und die Fachleute aus den Bundesministerien auf, sich in den Normungsausschüssen fachlich stärker einzubringen.

Zahlreiche Repräsentanten der Mitgliedsunternehmen und der Verbände verfolgten sehr aufmerksam den Dialog von Politik und Wirtschaft. Zum Schluss fasste Moderator Günther Mertz zusammen: „Der heutige ENERGY TALK hat wieder einmal gezeigt, wie wichtig das Gespräch zwischen der Politik und den Fachverbänden der Technischen Gebäudeausrüstung ist. Nur durch vertrauensvolles Miteinander und wenn sich Politik und Wirtschaft regelmäßig abstimmen, kann die TGA-Branche ihrer tragenden Rolle in der Gebäudewende gerecht werden.“

Bild anbei (zur Berichterstattung frei):

Auf dem Podium (v.l.n.r.): Günther Mertz, Marie-Luise Dött MdB, Timon Gremmels MdB, Dr. Julia Verlinden MdB, Hermann Sperber, Prof. Dr.-Ing. Christoph Kaup und Andreas von Thun

Foto: Kristian Barthen

Pressekontakte:

Jörn Adler

Bundesindustrieverband Technische Gebäudeausrüstung e.V.

Tel. 0172 3929058

adler@btga.de

www.btga.de

Luise Dittmer

Fachverband Gebäude-Klima e.V.

Tel. 07142 788899-14

dittmer@fgk.de

www.fgk.de